

# Naturpark FM16 (Natur, Kultur und Grenzgeschichte im Braunschweiger Land)

Schöningen – Helmstedt – Oebisfelde – Wolfsburg –  
Königslutter am Elm – Schöppenstedt – Osterwieck –  
Ilseburg – Halberstadt – Hessen – Schöningen

## Tourübersicht

Zwei Bundesländer und vier Landkreise in fünf Radetappen erleben, das ist das Ziel dieser facettenreichen Radreise.

Auf teilweise naturnahen Wegen präsentieren sich die Kulturdenkmäler und Sehenswürdigkeiten dieser beeindruckenden Region im Herzen Deutschlands.

Die Grenzgeschichte des ehemals „geteilten“ Landes erleben Sie entlang der Strecke an zahlreichen Punkten.

### Schwierigkeit



### Anforderungen

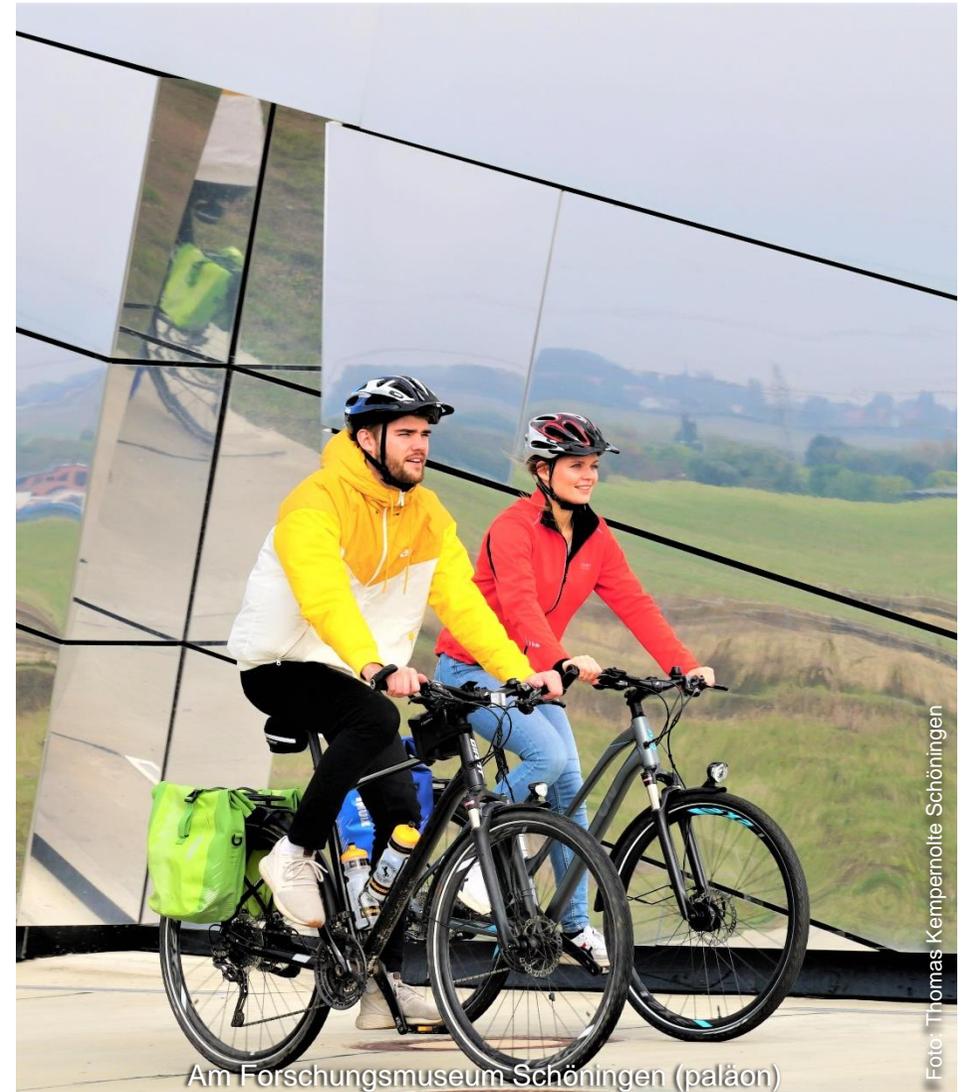


### Streckenangaben

303 km  
2000 Hm  
Asphalt/Beton: 40%  
Schotter/Platten: 50%  
Pfade: 10%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen [gps-tour.info](http://gps-tour.info), [outdooractive](http://outdooractive.com) und [komoot](http://komoot.com) eingestellt.

Alle Informationen unter: <http://www.elm-freizeit.de>

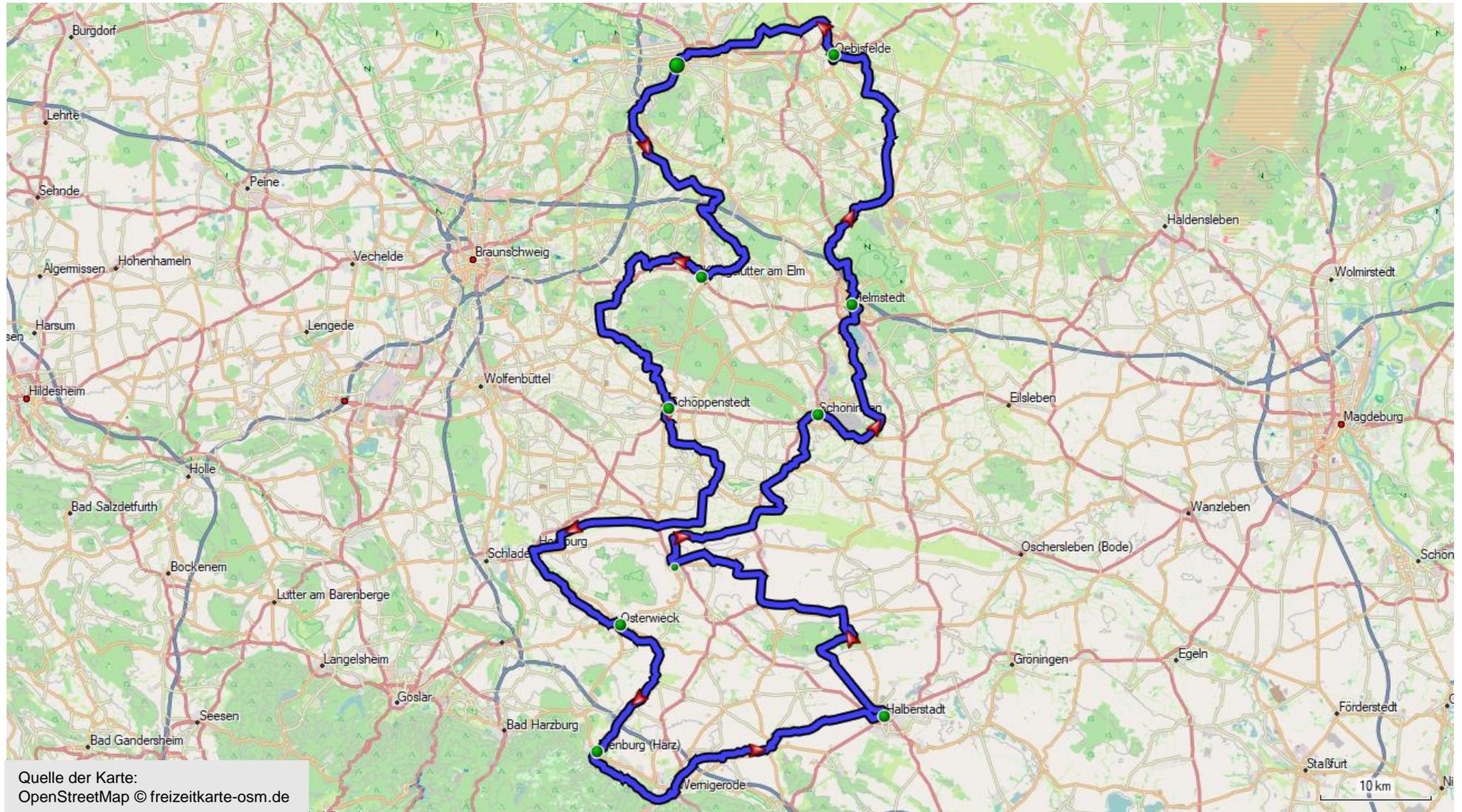


Am Forschungsmuseum Schöningen (paläon)

Foto: Thomas Kempornolte Schöningen



# Naturpark FM16 (Natur, Kultur und Grenzgeschichte im Braunschweiger Land)



# Naturpark FM16 (Natur, Kultur und Grenzgeschichte im Braunschweiger Land)

## Anreise nach Schöningen

Schöningen, die Stadt der Speere, ist Startpunkt für diese abwechslungsreichen Rundtour zwischen Harz und Heide. Nach der Anreise und dem Einchecken im Hotel heißt es, die Räder für die fünf Etappen vorzubereiten, ggf. die reservierten Mieträder zu übernehmen und sich noch einmal mit der gesamten Radstrecke vertraut zu machen.

Idealerweise ist der Track der Tour bereits downgeloadet und in Ihrer Navigations-App oder dem Navigationsgerät gespeichert.

Bei einer frühzeitigen Anreise und ausreichend Zeit am Nachmittag bietet sich zum „Aufwärmen“ und Erkunden der Region die 14 km lange Schöningen-Route an.

Übernachtungsvorschlag: <http://www.schlafschoeningen.de/>

## Etappe 1 / Schöningen – Oebisfelde / 58 km / 330 Hm

Die weltberühmten Schöninger Speere, mehr als 200 Jahre Tagebaugeschichte und die ehemalige innerdeutsche Grenze sind die ersten Highlights der Tour. Durch die Bergbaulandschaft und das Lappwaldsee-Areal wird die ehemalige Universitätsstadt Helmstedt erreicht, dessen Innenstadt zum Verweilen einlädt. Direkt an der Strecke liegen das Koster St. Ludgerus, das Rathaus und das Juleum. Mariental mit dem Zisterzienserkloster ist der nächste Etappenpunkt, bevor die Strecke über Grasleben nach Weferlingen führt und somit erneut die ehemalige innerdeutsche Grenze passiert. Auf dem Aller-Radweg führt die Tour jetzt wechselweise rechts und links des Flusslaufes nach Oebisfelde. Vorbei an der Sumpfburg wird schließlich die Innenstadt erreicht.

Übernachtungsvorschlag: <https://www.hotel-am-markt-oebisfelde.de>



Grenzdenkmal Hötensleben



Zisterzienserkloster Mariental



# Naturpark FM16 (Natur, Kultur und Grenzgeschichte im Braunschweiger Land)

## Etappe 2 / Oebisfelde – Königslutter / 55 km / 310 Hm

Von Oebisfelde geht es durch einzigartige Naturlandschaft des Drömling nach Wolfsburg. Bereits am Stadtrand bietet sich ein beeindruckender Blick auf das Umfeld des VW-Werkes und ein Besuch der „Autostadt“ ist obligatorisch. Durch Wolfsburgs Innenstadt geht es weiter in südwestliche Richtung und dann wieder hinaus in die Natur. Ist kurz darauf das Industriegebiet Heinenkamp durchquert, ist es nicht mehr weit bis zur Schunter. Der Flusslauf ist nun Wegbegleiter bis Groß Steinum und bietet auf dem Streckenabschnitt Natur pur, Ausblicke und sogar ein Großsteingrab. Nach der Ankunft am frühen Nachmittag in Königslutter bietet sich eine Stadtbesichtigung an.

Übernachtungsvorschlag: <https://www.kaerntner-stubn.de/>



VW-Werk, Autostadt und VFL Stadion in Wolfsburg

## Etappe 3 / Königslutter – Osterwieck / 74 km / 430 Hm

Königslutter wird in westliche Richtung verlassen und bei der Umfahrung des Elm finden sich Sehenswürdigkeiten wie die Bockwindmühle in Abbenrode, das Schloss in Destedt, das Wasserschloss in Veltheim und das Rittergut Lucklum. Auf dem Weg nach Schöppenstedt ist Till Eulenspiegel schon allgegenwärtig und in Schöppenstedt hat der beliebte Narr sogar ein eigenes Museum.

Vorbei am Heeseberg geht es über Watenstedt ins Große Bruch, wo die Grenzgeschichte wieder im Mittelpunkt steht. Kurz darauf ist die historische Fachwerkstadt Hornburg erreicht. Nach einer Besichtigung der Stadt ist die Ilse der Wegbegleiter nach Osterwieck. Die mächtigen Türme der Stephanikirche sind schon von weitem sichtbar und weisen quasi den Weg zum nächsten Übernachtungsort.

Übernachtungsvorschlag: <https://hotel-braunerhirsch.de/>



Kaiserdom in Königslutter am Elm



# Naturpark FM16 (Natur, Kultur und Grenzgeschichte im Braunschweiger Land)

## Etappe 4 / Osterwieck – Halberstadt / 52 km / 410 Hm

Am Morgen des vierten Etappentages ist es für die nächsten 17 km wieder die Ilse die, die mit zahlreichen Kleinodern und Kulturdenkmälern an ihren Ufern auftrumpft. Die Zeit auf der teilweise anspruchsvollen Wegstrecke vergeht wie im Flug und im „Nu“ ist Ilsenburg erreicht. Nach einer kurzen Pause am Forellenteich geht es am Harzrand entlang in die historische Fachwerkstadt Wernigerode mit dem mittelalterlichen Rathaus. Mit etwas Glück durchfährt auch gerade eine Dampflok der Harzer Schmalspurbahn auf dem Weg zum Brocken die Stadt. An der Holtemme entlang verläuft die letzte Tagesetappe nach Halberstadt. Die vielen Kirchtürme sind schon aus der Ferne sichtbar. Rund um den Halberstädter Dom und das Rathaus gibt es zahlreiche

Anziehungspunkte.  
Übernachtungsvorschlag: <https://www.halberstaedter-hof.com>



Forellenteich in Ilsenburg

## Etappe 5 / Halberstadt – Schöningen / 64 km / 520 Hm

Die anspruchsvollste der fünf Etappen beginnt mit der Auffahrt in den Huy zur Sargstedter Warte und zur Huysburg. Kurz darauf geht es auf der alten Bahnlinie bis Vogelsdorf um dann das Wasserschloss Westerbург zu erreichen. Es folgen die Fallstein Destilliererie auf Pollands Hof in Rohrsheim und das Schloss Hessen. Entlang des Grünen Bandes führt die Tour dann nach Jerxheim. Für die Konditionsstarken lohnt sich hier ein kurzer Abstecher zum Heesebergturm, der bei der Anfahrt durch das Große Bruch schon von weitem sichtbar ist. Die eigentliche Strecke führt über Söllingen und Hoierdorf zurück nach Schöningen. Fünf beeindruckende Tourtage bleiben nun hoffentlich in positiver Erinnerung. Sie dürfen gern Freunden davon berichten und die Region weiterempfehlen.

Übernachtungsvorschlag: <http://www.schlafschoeningen.de/>



Wasserschloss Westerburg

